

MARIA, MUTTER DES HERRN



Hausgottesdienst in der Fastenzeit
für die Diözese Eichstätt
Montag, 02. März 2009, 19.30 Uhr

Vorwort des Bischofs

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Familien,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,



beim Lichtmessgottesdienst dieses Jahres im Dom zu Eichstätt habe ich Abbildungen des Bildes der „Dreimal wunderbaren Mutter“, das in der Münsterkirche in Ingolstadt verehrt wird, an Vertreter der Dekanate unseres Bistums übergeben und damit gleichsam Maria auf den Weg durch unser Bistum, zu den einzelnen Dekanaten und Pfarreien, zu den Familien geschickt. Maria kommt zu uns und geht an unserer Seite. Sie zeigt uns Jesus und weist uns auf ihn hin. Sie reicht uns die Hand und hilft uns, die Hand Jesu zu ergreifen.

Ich lade herzlich dazu ein, sich um das Bild der „Dreimal wunderbaren Mutter“ zu versammeln und sich vom Beispiel Marias für unser Leben inspirieren zu lassen.

Der Hausgottesdienst zu Beginn der Fastenzeit 2009 stellt mit dem Gnadenbild Maria und ihren Sohn Jesus Christus in die Mitte der Betrachtung und des Betens. Er ist eine Einladung an alle Gläubigen unserer Diözese, vor allem an die Familien, Maria in ihrer Mitte zu begrüßen und sie als „Mutter des Herrn“ zu grüßen. Er kann auch eine Gebetshilfe sein, wenn das Gnadenbild der „Dreimal wunderbaren Mutter“ in der eigenen Familie weilt.

Ich hoffe, dass unser Blick auf Maria, die Mutter des Herrn, und ihren Sohn uns neu die Schönheit und Tiefe unseres katholischen Glaubens erfahren lässt. Und ich wünsche uns, dass wir uns mit Jesus und Maria auf einen gnadenreichen Weg hin zum Osterfest machen können.

Im Gebet bin ich mit Ihnen allen verbunden.

Ihr Bischof

+ Gregor M. Hanke O.S.B.

Dr. Gregor Maria Hanke

Zur Vorbereitung

- *Gemeinschaft stärkt: Überlegen Sie, mit wem Sie diesen Hausgottesdienst feiern wollen. Laden Sie Freunde und Nachbarn und auch allein stehende Menschen, die Sie kennen, ein.*
- *Gestalten Sie den Raum so, dass er zum gemeinsamen Beten und Singen, Sprechen und Hören einlädt. Stellen Sie eine Kerze in die Mitte Ihrer Gebetsgemeinschaft und legen Sie die Hl. Schrift dazu, vielleicht schlagen Sie das Lukasevangelium Kapitel 2 auf, sowie den Gebetszettel mit dem Weihegebet an Maria.*
- *Legen Sie Buntstift(e) für das Ausmalen des Marienbildes durch die Kinder bereit.*
- *Machen Sie sich bitte mit der Gottesdienstvorlage vertraut. Vereinbaren Sie, wer die einzelnen Textabschnitte liest oder betet – die angegebene Verteilung ist nur eine Anregung: V = Erwachsene/r, V/K = Erwachsene/r oder Kind, A = Alle, L = Lektor/in (Erwachsene/r oder Kind).*
- *Beachten Sie auch die vorgegebenen Lieder und ersetzen Sie sie bei Bedarf durch andere Lieder aus dem GL. Die Liedtexte können auch gesprochen werden. Wenn jemand die Lieder mit einem Musikinstrument begleiten kann, ist das besonders schön.*
- *Achten Sie bitte auch darauf, dass Sie nach dem Gottesdienst sich noch ein wenig Zeit für das Gespräch in gemütlicher Runde nehmen können.*

In Gottes Namen

V Wir beginnen unseren gemeinsamen Gottesdienst:

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In diesem Gottesdienst blicken wir mit der Heiligen Schrift auf Maria.

Wir grüßen sie als die Mutter unseres Herrn und als unsere Mutter.

Wir singen GL 887, 1-2

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first two staves are for the first verse, and the last two are for the second verse. The lyrics are written below the notes. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The first verse lyrics are: '1. Sei ge - grüßt, du Gna - den - rei - che, in des Him - mels Herr - lich - keit! Sei ge - grüßt, du En - gel - glei - che, aus dem Ta - le die - ser Zeit!'. The second verse lyrics are: '2. Gnade ist dein ganzes Wesen, / gnadenvoll ist deine Hand. / Alles wird zum Heil genesen, / wenn es deine Güte fand.'

2. Gnade ist dein ganzes Wesen, / gnadenvoll ist deine Hand. / Alles wird zum Heil genesen, / wenn es deine Güte fand.

V Wir hören aus der Heiligen Schrift (Lk 1, 28-31.34f.38)

L Der Engel trat bei Maria ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr:

Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du Mutter unseres Herrn A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du bist über die Botschaft des Engels erschrocken

V/K Du hast die Botschaft des Engels bedacht

V/K Du hast die Bedeutung der Botschaft nachgefragt

V/K Du hast der Botschaft des Engels geglaubt

V/K Du hast dich der Gnade Gottes geöffnet

V/K Du hast gesagt: „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort“

V Wir hören aus der Heiligen Schrift (Lk 1,39-43.45)

L Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du bist zu deiner Verwandten Elisabeth geeilt

A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du hast Elisabeth begrüßt A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du bist von Elisabeth selig gepriesen worden

V/K Du hast Elisabeth nicht im Stich gelassen.

V/K Du bist drei Monate bei Elisabeth geblieben

V Wir hören wieder aus der Heiligen Schrift (Lk 2,4.6-7)

L So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du bist nach Betlehem gegangen A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du musstest mit einem Stall als Unterkunft vorlieb nehmen

V/K Du hast den Erlöser geboren

V/K Du hast deinen Sohn in die Krippe gelegt

V/K Du hast über die Worte der Hirten gestaunt

V/K Du hast die Botschaft der Hirten bedacht

Wir singen: GL 887, 4-5

4. Du hast uns das Licht geboren, / die Erlösung und das Heil. / Was vor Zeiten wir verloren, / ward uns neu durch dich zuteil.

5. Alles hast du einst empfangen, / was noch nie ein Mensch empfing. / Durch das Leid bist du gegangen, / wie noch keine Mutter ging.

V Wir hören aus der Heiligen Schrift (Lk 2,22)

L Dann kam für sie der Tag, der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung.

Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du hast deinem Sohn den Namen Jesus gegeben

A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du hast deinen Sohn Gott geweiht A Gegrüßet seist du, Maria

V/K Du hast getan, was im Gesetz vorgeschrieben war

V/K Du hast Gott die Ehre gegeben

V/K Du bist von Simeon gesegnet worden

V/K Du hast den Lobpreis des Simeon gehört

V/K Simeon hat dir Schweres angekündigt

V Wir hören ein weiteres Wort aus der Heiligen Schrift (Lk 2,46. 48-50)

L Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns dies antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du hast deinem Sohn vertraut A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du hast deinen Sohn voll Sorgen gesucht A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du warst betroffen vom Verhalten deines Sohnes
V/K Du hast deinen Sohn zur Rede gestellt
V/K Du hast seine Antwort nicht verstanden
V/K Du warst Jesus eine liebevolle Mutter

Wir singen: GL 584, 1-2

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music. The first staff is in treble clef, the second in bass clef, and the third in bass clef. The lyrics are written below the notes. The first line of lyrics is: '1. Chri - sti Mut - ter stand mit Schmer - zen'. The second line is: 'Durch die See - le vol - ler Trau - er,'. The third line is: 'bei dem Kreuz und weint' von Her - zen,'. The fourth line is: 'schnei - dend un - ter To - des - schau - er'. The fifth line is: 'als ihr lie - ber Sohn da hing.' and the sixth line is: 'jetzt das Schwert des Lei - dens ging.'

2. Welch ein Schmerz der Auserkornen, / da sie sah den
Eingebornen, / wie er mit dem Tode rang. / Angst und
Jammer, Qual und Bangen, / alles Leid hielt sie umfassen, /
das nur je ein Herz durchdrang.

V Wir hören aus der Heiligen Schrift (Joh 2,1-5)

L Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du hattest Mühe, den Weg deines Sohnes zu verstehen
A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du hast Jesus seinen Weg gehen lassen A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du hast deinen Sohn auf seinem Weg begleitet
V/K Du hast mit den Menschen gefeiert
V/K Du hast ihn auf die Not der Menschen hingewiesen
V/K Du hast dich in deinem Vertrauen auf ihn nicht beirren lassen

V Wir hören aus der Heiligen Schrift (Joh 19,25-27)

L Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

V Wir grüßen Maria

V/K Maria, du bist den Kreuzweg deines Sohnes mitgegangen
A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du standest unter dem Kreuz A Gegrüßet seist du, Maria
V/K Du hast mit Jesus mitgelitten
V/K Du hast Jesus sterben sehen
V/K Du hast deinen toten Sohn in den Armen gehalten
V/K Du hast mit den Aposteln gebetet
V/K Du lebstest in der jungen Gemeinde

Wir singen: GL 892, 1-3



1. Du Mut - ter drei - mal wun - der - bar,
Es ü - ber - strahlt dein Wun - der weit
du Bild — der Gna - de himm - lisch klar,
der gan - zen Schöp - fung Herr - lich - keit,
der Welt zum Heil — ge - ge - ben.
wir wol - len dich — er - he - ben.

2. Du einzig Reine von der Sünd, / du Gott des Vaters heilig Kind / hast Gottes Sohn geboren. / Du Mutter Gottes wunderbar, / noch eh die Welt geschaffen war, / bist du von Gott erkoren.

3. Nun trägt dein Arm das liebe Kind, / das uns erlöst aus aller Sünd / und Heil bringt aller Erde. / Du Mutter Christi wunderbar, / biet aller Welt den Heiland dar, / daß uns ein Friede werde.

Zum Bild der dreimal wunderbaren Mutter

V Schauen wir miteinander auf das Bild der „Dreimal wunderbaren Mutter“.

(Der nachfolgende Text kann übergangen werden. Stattdessen können die Teilnehmer am Gottesdienst ihre Gedanken zum Bild einander mitteilen. – Anschließend folgt sofort der Gruß an Maria.)

Zur Geschichte

(L) Das Bild befindet sich in der Münsterkirche in Ingolstadt. Das Ingolstädter Gnadenbild geht zurück auf eine Abbildung der Muttergottes und dem Kind am Hauptaltar der Pauluskapelle von Santa Maria Maggiore in Rom.

Nach der Legende geht das Bild auf den hl. Lukas zurück, der in seinem Evangelium die Gestalt Marias am deutlichsten gezeichnet hat. Jeder Maler eines Marienbildes müsse sich an diesem Bild des Evangeliums orientieren.

Das Bild in Santa Maria Maggiore dürfte im 13. Jahrhundert entstanden sein.

Es ist bekannt unter dem Namen „Salus populi Romani“ („Heil des römischen Volkes“). Ein anderer Name ist „Maria Schnee“, weil nach der Legende die Kirche Maria Maggiore an einem Platz errichtet wurde, der durch einen nächtlichen Schneefall mitten im Sommer bezeichnet worden war.

Das römische Bild wurde vor allem vom neu gegründeten Jesuitenorden verehrt. Kopien des Bildes finden sich in vielen Jesuitenkirchen.

Im Jahre 1570 schickte der damalige General der Jesuiten, der hl. Franz Borgias, eine Kopie des Madonnenbildes nach Ingolstadt. Es wurde in der Hauskapelle der Väter der Gesellschaft Jesu besonders von P. Jakob Rehm verehrt, der der Begründer der Marianischen Kongregation in Deutschland ist. Er gab dem Bild auch den Titel: „Dreimal wunderbare Mutter“, der auf eine Anrufung in der Lauretanischen Litanei zurückgeht. „Dreimal wunderbare Mutter“, weil P. Rehm den Titel: „wunderbare Mutter“ dreimal wiederholen ließ.

Nach der Aufhebung des Jesuitenordens in Ingolstadt kam das Bild im Jahre 1800 nach Landshut und geriet in Vergessenheit. Seit 1881 befindet sich das Bild in der Münsterkirche zu Ingolstadt.

Im Bereich unserer Diözese sind im Laufe der Zeit viele Nachbildungen entstanden. Das Bild ziert auch das Gotteslob der Diözese Eichstätt.

Gedanken

(L) Maria wird mit dem Titel „Dreimal wunderbare Mutter“ in Person als Wunder aller Wunder vorgestellt. Maria ist von Gott auserwählt, die Mutter seines Sohnes zu sein. Er hat sie so begnadet, dass sie sprechen konnte: „Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.“ So konnte in ihr der Sohn Gottes menschliche Gestalt annehmen. Aufgrund der zuvorkommenden Liebe Gottes, die ihr zuteil wurde, wurde sie die Mutter unseres Herrn.

Das Bild wird zu der Art von Marienbildern gezählt, die Maria mit ihrem Kind als Wegweiserin darstellen. Allerdings weist ihre rechte Hand, anders als ihre Haltung, nicht wie sonst üblich auf das Jesuskind, sondern ist halb den das Kind tragenden linken Arm stützend, halb segnend dargestellt. Diese Haltung ihrer rechten Hand kann so verstanden werden: Maria bietet ihre Kraft auf, uns Christus darzustellen; und sie zeigt uns ihre Unterstützung, damit wir mitten in unserem Alltag, in Familie, Schule, Beruf, an dem Ort, an dem wir leben, unserer Aufgabe als Christ/innen nachkommen können. Oder knapp: Marias Handeln ist ein Segen für uns.

Mit ernstem versammeltem Gesicht schaut Maria den Betrachter aufmerksam an. Sie ist in einen blauen mit Goldstreifen gesäumten Mantel gewandet, der im Hals- und Armbereich ein wenig von einem rötlichen Kleid sichtbar werden lässt. Über der Stirn ist in das Gewand ein Kreuz eingestickt. Maria hat ihren Anteil am Kreuz Jesu. Ihre linke Hand hält ein Tuch, das ihre Bereitschaft zum bedingungslosen Dienst anzeigen mag, den sie bei der Verkündigung des Engels bekundet hat.

Sie hält ihr Kind auf dem linken Arm. Jesus, ganz in ein goldenes Kleid gehüllt, ist nicht als Baby dargestellt. Gesicht und Gestalt zeigen einen Heranwachsenden, vielleicht Zwölfjährigen, der die rechte Hand zum Segen erhebt. Die linke fasst ein Buch – wohl die Hl. Schrift. Der Blick des Jesusknaben ist offen schräg nach links oben gerichtet. Jesus hält fest an der Heiligen Schrift des Judentums, er bringt das Wort Gottes, und er legt es den Menschen im Sinne Gottes dar, dessen Willen zu tun, er als seine Aufgabe und Speise benennt.

Mutter und Kind sind vor einem Hintergrund dargestellt, der ein Drittel zu zwei Drittel geteilt ist. Die dunkel gehaltenen unteren zwei Drittel des Bildes gehen im oberen Drittel in einen goldenen Hintergrund über. Mutter und Kind sind wahrhaft Mensch. Mit ihnen aber gewinnt Gottes Licht Raum in der Welt – zunehmend. Dass der Knabe auch ganz wahrhaft Gott ist, kann durch sein goldenes Gewand ausgedrückt gesehen werden.

Maria zeigt jeder Christin und jedem Christen, worin ihre bzw. seine Würde gründet, nämlich in der Hinwendung zu Jesus Christus und durch ihn zu Gott. Jesus ruft alle in seine Nachfolge, damit das Reich Gottes Ereignis werde mitten unter uns.

Lauretanische Litanei

V Wir beten aus der Lauretanischen Litanei (GL 769)

V/K	Herr, erbarme dich	A Herr, erbarme dich
V/K	Christus, erbarme dich	A Christus, erbarme dich
V/K	Herr, erbarme dich	A Herr, erbarme dich
V/K	Christus, höre uns	A Christus, erhöre uns
V/K	Gott Vater im Himmel	A erbarme dich unser
V/K	Gott Sohn, Erlöser der Welt	A erbarme dich unser
V/K	Gott Heiliger Geist	A erbarme dich unser
V/K	Heiliger dreifaltiger Gott	A erbarme dich unser
V/K	Heilige Maria,	A bitte für uns
	Heilige Mutter Gottes	A bitte für uns
	Heilige Jungfrau	A bitte für uns
	Mutter Christi	A bitte für uns
	Mutter, du Reine	A bitte für uns
	Mutter ohne Makel	A bitte für uns
	Mutter, du viel Geliebte	A bitte für uns
	Mutter, so wunderbar	A bitte für uns
	Mutter des guten Rates	A bitte für uns
	Mutter des Erlösers	A bitte für uns
V/K	Maria, du unsere Mutter	A bitte für uns

Gott groß machen

V Wir preisen Gott mit Maria (GL 688-689) (das Magnifikat wird gesungen oder gebetet)

Dan - ket dem Herrn, er hat uns er - höht,
Gro - ßes hat er an uns ge - tan.

IXa. Q34

Magnificat – deutsch

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er ge-
schaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
3. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.
4. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
5. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
6. er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhört die Niedrigen.
7. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und läßt die Reichen leer asgehn.
8. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

Wir bitten

- V** Wir beten zu Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes und zu unserer Mutter erwählt hat. Ihm tragen wir vertrauensvoll wie Maria unsere Bitten vor.
- K** Wir bitten für alle Familien, in welcher Lebenssituation sie sich auch befinden mögen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle Kinder und Jugendlichen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle jungen Erwachsenen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle Erwachsenen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle alt gewordenen Menschen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle Trauernden und Weinenden.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle von Schmerz Geplagten und Sterbenden.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- K** Wir bitten für alle Verstorbenen.
Vater, der du Maria zur Mutter Gottes erwählt hast.
A Wir rufen zu dir.
- V** Alle unsere Anliegen bringen wir ein in das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat.
A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ... in Ewigkeit. Amen.

Weihegebet an die Gottesmutter

- V** Beten wir noch gemeinsam das Weihegebet an die Gottesmutter.
(siehe Bildzettel zur Erinnerung an die Erneuerung der Marienweihe des Bistums Eichstätt am 16. Juli 2009)

Der Engel des Herrn

V Wir beten den Engel des Herrn

V/K Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A und sie empfing vom Heiligen Geist.

V/K Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V/K Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;

A mir geschehe nach deinem Wort.

V/K Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V/K Und das Wort ist Fleisch geworden

A und hat unter uns gewohnt.

V/K Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn

A Amen

Segen

V Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählt und sie auch uns zur Mutter gegeben hat, begleitet uns auf all unseren Wegen mit seiner Güte und bedingungslosen Liebe. Mit ihm können wir jeden Augenblick unseres Lebens rechnen. Auf ihn können wir zählen. In seinem Namen beenden wir unser gemeinsames Beten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen

Wir singen (GL 595)



1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
mach Schirm und Schild für uns dar - aus;
laß uns dar - un - ter si - cher stehn,
bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn.
1.-4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,
uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr.

Das Bild der auf ihr Kind hinweisenden Mutter Gottes kann von Kindern ausgemalt werden

So kann ein persönliches Marienbild entstehen.



Herausgeber:
Hauptabteilung Seelsorge/Weiterbildung
im Bischöfl. Ordinariat Eichstätt
Luitpoldstr. 2, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50601
Fax: 08421/50609